

StadtSportbund
Duisburg



Protokoll

**über die Mitgliederversammlung
des**

StadtSportbundes Duisburg e.V.

am Donnerstag, den 14. April 2016,

um

19:00 Uhr

**im Steinhof Duisburg,
Düsseldorfer Straße 347, 47259 Duisburg**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
-Totenehrung-
2. Gastvortrag Thomas Krützberg,
Beigeordneter der Stadt Duisburg
Thema: „Kooperation Kita, Schule und Sportvereine“
Chancen für Kinder und Jugendliche in Duisburg
3. Feststellung des Stimmrechts
4. Bericht des Vorstandes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Berichten
7. Satzungsänderungen
8. Wahl des Versammlungsleiters
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl des Vorstandes
11. Wahl der Kassenprüfer
12. Wahl des Schiedsgerichtes
13. Festsetzung des Jahresbeitrages
14. Anträge
15. Verschiedenes

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Versammlung wurde um 19:05 Uhr durch den Vorstandsvorsitzenden Franz Hering eröffnet. Er begrüßte die Vertreter der anwesenden Duisburger Sportvereine, sowie die Fachschaftsleiter und die Mitglieder des Vorstandes.

Einen besonderen Gruß richtete er an den Bürgermeister Manfred Osenger in Vertretung des Oberbürgermeisters Sören Link, den Stadtdirektor Reinhold Spaniel, den Beigeordneten Thomas Krützberg, die Stadtkämmerin Dr. Dörte Diemert, den Fraktionsvorsitzenden der CDU Rainer Enzweiler, den Sprecher der SPD-Fraktion im Betriebsausschuss DuisburgSport Werner von Häfen, den Landtagsabgeordneten Rainer Bischof, den Präsidenten des Landessportbundes NRW Walter Schneeloch mit seinem Vorstand Martin Wonik, sowie die Ehrenmitglieder des Stadtsportbundes Duisburg (im folgenden SSB genannt) Hanni Abels, Ernst Müller, Franz-Karl Peiß und an die Vertreter der lokalen Presse.

In der nachfolgenden Totenehrung bat Franz Hering die Delegierten sich von den Plätzen zu erheben. Stellvertretend für alle verstorbenen Sportkameradinnen und Sportkameraden nannte er den Ehrenvorsitzenden des SSB Werner Konrad, das Ehrenmitglied und langjährigen Geschäftsführer Walter Kaus, den ehemaligen Vorsitzenden von SW Westende Hamborn und Vorsitzenden des Bezirkssportverbandes Hamborn Benno Schönleber und den stellv. Vorsitzenden des SSB Otto Schulte.

Franz Hering bat dann Bürgermeister Manfred Osenger um ein Grußwort der Stadt Duisburg. Manfred Osenger bedankte sich zunächst für die Einladung zur Mitgliederversammlung und übermittelte auch im Namen des Oberbürgermeisters Sören Link die besten Wünsche für die Mitgliederversammlung. In seiner anschließenden Rede würdigte er zunächst die Arbeit der knapp 500 Sportvereine in der Stadt Duisburg als Lobbyisten für den Sport Duisburg, die auch im Land anerkennend wahrgenommen wird. Er bezeichnete den Sport in Duisburg als größte Bürgerbewegung in der Stadt, der man als Stadt insofern gerecht werden will, indem man versucht, gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Des Weiteren würdigte er die Arbeit des SSB, der die Stadt in vielen Belangen unterstützt und begleitet. *„Der Stadtsportbund agiert dabei seit Jahrzehnten mit Idealismus, Kompetenz, Gemeinschaftssinn und großer Energie im Sinne des Sports – und ich bin heute auch deswegen sehr gerne in den Steinhof gekommen, um dem Verein und den Menschen, die für ihn stehen und für ihn arbeiten, hierfür sehr herzlich zu danken“*, so Bürgermeister Manfred Osenger in seinen weiteren Ausführungen. Er betonte dabei ausdrücklich, dass der SSB wenn nötig auch mal sehr kontrovers diskutiert um das Beste für den Sport und für die Vereine in Duisburg zu erreichen, stets aber ein Partner ist, auf den man sich verlassen kann und der das Machbare und Realistische im Auge behält.

In seinen weiteren Ausführungen würdigte er dann Franz Hering für seine 11-jährige Zeit als Vorsitzender des SSB und betonte, dass er eine riesige Aufgabenpalette, von der Breitensportentwicklung über der Sportabzeichenabnahme oder der Organisation von Veranstaltungen bis zur Ausrichtung internationaler Titelkämpfe, der Jugend- und Leistungssportförderung oder dem Sportaustausch mit Calais abgedeckt hat. Dabei bedankte er sich nicht nur bei ihm, sondern auch bei seinen ebenfalls aus dem Amt scheidenden Vorstandskollegen Gerd Görtz und Paul Hoffmann, dafür, dass sie sich in hervorragender Weise um den Duisburger Sport kümmerten und ihn stark für die Herausforderungen unserer Zeit machten.

Abschließend ging er noch auf die bevorstehenden Wahlen des neuen Vorstandes ein, in dem er bemerkte, dass die Kandidaten für den Vorstand aus seiner Sicht die Gewähr dafür bieten, die ausgezeichnete Arbeit des Stadtsportbundes kontinuierlich weiterzuführen

und als Team für Verlässlichkeit im Duisburger stehen werden. In diesem Sinne wünschte er der Versammlung einen guten Verlauf und bedankte sich für die Aufmerksamkeit.

Nachdem sich Franz Hering ganz herzlich für die Grußwort der Stadt Duisburg bei Manfred Osenger bedankte leitete er zu TOP 2 über und bat den Beigeordneten der Stadt Duisburg für Familie, Bildung und Kultur Thomas Krützberg auf das Podium, der den diesjährigen Gastvortrag zum Thema **„Kooperation Kita, Schule und Sportvereine“ - Chancen für Kinder und Jugendliche in Duisburg** hielt.

TOP 2: Gastvortrag: Thomas Krützberg, Beigeordneter der Stadt Duisburg

Thema: „Kooperation Kita, Schule und Sportvereine“ - Chancen für Kinder und Jugendliche in Duisburg

In seinem Vortrag stellte Thomas Krützberg zunächst die Bildung als zentrales Thema individueller und gesellschaftlicher Entwicklung in der heutigen Zeit dar. Als lebenslanger Prozess bezieht sich Bildung auf alle Bereiche menschlicher Existenz – darunter auch auf den Sport. Bewegung, Spiel und Sport zählen zu den häufigsten und beliebtesten Aktivitäten von Menschen aller Altersstufen. Im Sport erleben sie eine erfüllte Freizeit, durch den Sport können sie aber auch eine Vielzahl an Kompetenzen erwerben.

Dazu stellte er den Bogen zu den Angeboten im Bereich der Kindertagesstätten her und bemerkte, dass die Bewegungserziehung selbstverständlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit in allen städtischen Kindertageseinrichtungen ist. Im ganzheitlich situationsorientierten Ansatz wird die Entwicklung der Kinder als Prozess gesehen, in dem die Bewegung eine zentrale Rolle einnimmt. *„Vielseitige, tägliche Bewegungsreize sind eine der wichtigsten Voraussetzungen für Gesundheit und Wohlbefinden von Kindern. Die ganzheitliche Förderung und Erziehung von Kindern bedeutet, Körper- und Bewegungserfahrungen nicht auf festgelegte Zeiten zu beschränken, sondern sie zu einem fest integrierten Bestandteil des Kindergartenalltags werden zu lassen.“*, so Thomas Krützberg.

Anschließend führte er aus, dass der Alltag von Kindern zunehmend von der Einengung der Bewegungs- und Spielmöglichkeiten im kindlichen Lebensumfeld und einer unüberschaubaren Vielzahl elektronischer Medien und kreativitätshemmender Spielzeuge geprägt ist. Mangelnde Verarbeitungsmöglichkeiten der auf das Kind einströmenden Reize und die oft gleichzeitig einsetzende Einschränkung seiner Handlungs- und Bewegungsmöglichkeiten führen nicht selten zu Bewegungsmangelkrankungen. In zunehmendem Ausmaß kommt es auch zu Störungen in der Wahrnehmungsverarbeitung und zu Verhaltensauffälligkeiten. Dabei sind kommunikative Störungen, Ängste, Aggressivität, mangelnde Konzentrationsfähigkeit und Hyperaktivität Symptome, die immer häufiger auftreten und u.a. auf die sich verändernden Lebensbedingungen der Kinder zurückzuführen sind.

Um dem vorzubeugen, so berichtete Thomas Krützberg weiter, wurden in den städtischen Kindertageseinrichtungen die bereits vorhandenen guten Konzepte zur Bewegungserziehung seit 2002 mit dem Qualifizierungsprogramm „Bewegungsfreudiger Kindergarten“ des SSB erweitert und vertieft. Mit dieser Qualifizierung werden alle pädagogischen Mitarbeiter/innen einer Kindertageseinrichtung durch Referenten/Referentinnen des Stadtsportbundes in einer Fortbildungsreihe zur „ganzheitlichen Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter“ geschult. Der erfolgreiche Abschluss der Qualifizierung aller Mitarbeiter/innen einer Kindertageseinrichtung, die Erstellung eines entsprechenden Einrichtungskonzeptes, entsprechende Rahmenbedingungen bei der Material- und Raumausstattung und die Zusammenarbeit mit einem Sportverein ist dabei die Voraussetzung

für die Vergabe des Gütesiegels „Anerkannter Bewegungskindergarten des Landessportbundes NRW“.

Im Anschluss stellte er deutlich heraus, welche Qualitätskriterien die Kindertageseinrichtungen, die sich zum Bewegungskindergarten zertifizieren, erfüllen müssen:

1. Bewegungsförderung wird im pädagogischen Konzept der Kita verankert.
2. Jede pädagogische Fachkraft der Kita muss eine Qualifizierung zur Bewegungsförderung von Kindern nachweisen.
3. Jedes Kind hat täglich ausreichend Gelegenheit sich zu bewegen.
4. Jede Kita muss einen geeigneten Bewegungsraum nachweisen.
5. Kita und Träger gehen gemeinsam eine Kooperation mit einem ortsansässigen Sportverein ein.
6. Jede Kita verpflichtet sich mindestens eine bewegte Elternveranstaltung pro Jahr durchzuführen.

Dabei ist deutlichstes Merkmal der Bewegungskindergärten, dass die Bewegungsförderung einen wesentlichen Schwerpunkt in allen Bereichen des Kindergartenalltags einnimmt.

Stolz berichtete der Beigeordnete, dass es in Duisburg zurzeit 21 anerkannte Bewegungskindergärten gibt, wobei aktuell in diesem Jahr eine weitere städtische Kindertageseinrichtung zum Bewegungskindergarten zertifiziert werden soll. Darüber hinaus interessiert sich nun auch die Großtagespflege, so z.B. die Großtagespflege „1-2-3 Käsehoch“, dafür, anerkannte Bewegungstagespflege zu werden. *„Dazu ist mit dem SSB ein Pilotprojekt mit der Idee vereinbart, auch Tagespflegen mit einem Gütesiegel ähnlich dem der Kitas zu versehen.“*

In seinen Ausführungen ging Thomas Krützberg anschließend stärker auf den Schulsport ein, wobei er auch den Schulsport als einen unverzichtbaren Bestandteil umfassender Bildung und Erziehung bezeichnete. *„Er soll bei allen Kindern und Jugendlichen die Freude an der Bewegung und am gemeinschaftlichen Sporttreiben wecken und die Einsicht vermitteln, dass kontinuierliches Sporttreiben, verbunden mit einer gesunden Lebensführung, sich positiv auf ihre körperliche, soziale, emotionale und geistige Entwicklung auswirkt.“* Gleichzeitig betonte er, dass der Sport in der Schule Fähigkeiten wie Fairness, Toleranz, Teamgeist, Mitverantwortung und Leistungsbereitschaft fördern und festigen soll. Als einziges Bewegungsfach leistet der Sportunterricht seinen spezifischen Beitrag für eine ganzheitliche Persönlichkeitserziehung. Er betonte dabei ausdrücklich, dass der Sportunterricht mit seinen spezifischen Aufgaben und Möglichkeiten einen besonderen Beitrag zur Erfüllung wichtiger überfachlicher Bildungs- und Erziehungsaufgaben der Schule leisten kann. Als besonders wichtig stellte er in diesem Zusammenhang die Angebote in der verlässlichen Halbtagsgrundschule und in der Ganztagschule mit den außerunterrichtlichen Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote heraus und die damit verbundenen Möglichkeiten für die Sportvereine heraus. *„Hier bieten sich hervorragende Möglichkeiten, die strategische Partnerschaft zwischen Schul- und Vereinssport weiter auszubauen, was für beide Systeme zusätzliche synergetische Entwicklungs- und Gestaltungschancen eröffnet und damit auch die Möglichkeit einer örtlichen Vernetzung stärkt.“*

Dazu stellte der Beigeordnete die wichtige Rolle des SSB, insbesondere im Rahmen des Programms „Offener Ganztage in den Grundschulen“, als herausragend wichtige Aufgabe heraus und bemerkte, dass

- In den Schulen, an denen der SSB Träger der Maßnahme ist, es täglich zum regulären Sportunterricht ein zusätzliches Bewegungsangebot gibt, dass größtenteils durch Duisburger Sportvereine durchgeführt wird.
- sich hieran über 40 Duisburger Sportvereine beteiligen.
- es sportartenübergreifende Angebote, sportartenspezifische Angebote wie Fußball, Schwimmen, Squash oder Skaterhockey und allgemein motorische Förderangebote durch die beteiligten Sportvereine gibt
- der SSB darüber hinaus Qualifizierungslehrgänge und Fortbildungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ganztage an – unabhängig von der Trägerschaft anbietet.

Er berichtete in diesem Zusammenhang darüber, dass der SSB ist hier nicht nur wegweisend, sondern auch auf Bundesebene hoch anerkannt ist, da 3 Schulen, an denen er Träger im Ganztage ist, von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mit dem Zertifikat „Tut Kindern gut“ ausgezeichnet worden sind. Zugleich forderte hier er die Sportvereine, noch stärker in diesem Bereich Kooperationsangebote zu schaffen.

Zum Ende seines Vortrages ging der Beigeordnete noch darauf ein, dass auch die städtische Verwaltung eine optimierte Förderung des Schulsports forciert. So steht u.a. in der Sitzung des Rates der Stadt der maßgeblich von Achim Gossow entwickelte „Schul – Sporthallen – Bedarfsplan“ zur Beschlussfassung an, mit dem ein Defizit von 13 Sporthalleinheiten identifiziert wurde. *„Nach der Beschlussfassung wird es dann in die Umsetzung gehen“*, womit Thomas Krützberg strukturelle Verbesserungen ankündigte. Beispielsweise nannte er die NRW-Sportschule ein, die im Verbund der Schulen Steinbart-Gymnasium, Gesamtschule Meiderich und Lise-Meitner-Gesamtschule in das 2. Jahr geht und im Zuge dessen ein Neubau einer 3-fach-Sporthalle am Steinbart-Gymnasium, der zu 90% aus Landesmitteln finanziert und in enger Kooperation zwischen SSB, dem Amt für schulische Bildung und der Sportverwaltung konzipiert worden ist entsteht.

Zum Abschluss seiner Rede ging er noch in einer persönlichen Bemerkung auf den scheidenden Vorsitzenden Franz Hering ein. Er führte dabei aus, dass er immer mit Bewunderung darauf geschaut habe, welche Leistungen Franz Hering, sicherlich unterstützt von einem hochmotivierten Team, in seinem SSB erbracht hat. Dabei stellte er heraus, dass er in der Zusammenarbeit mit Franz Hering immer einen Menschen erlebt hat, der mit Glaubwürdigkeit, Integrität, Fairness, vor allem aber mit hohem Engagement die anstehenden Aufgaben in Angriff genommen hat. Für diese Art der Kooperation, die heute leider nicht mehr selbstverständlich ist, bedankte er sich ausdrücklich bei Franz Hering. Dem designierten neuen Vorsitzenden Rainer Bischoff versprach er zugleich eine reibungslose Fortsetzung *„unserer für die Duisburger Kinder, Jugendlichen und Familien so erfolgreiche Kooperation zwischen Stadt und dem SSB.“*

Franz Hering bedankte sich nach dem Vortrag ganz herzlich bei Thomas Krützberg und leitete zu TOP 3 über.

TOP 3: Feststellung des Stimmrechts

Uwe Busch wurden zu diesem Zeitpunkt der Versammlung folgende Zahlen bekannt gegeben:

Vertreter von 83 Vereinen mit	137 Stimmen
die Fachschaften mit	22 Stimmen
der Vorstand mit	11 Stimmen
insgesamt	<u>170 Stimmen</u>

Damit war laut Satzung die Beschlussfähigkeit festgestellt.

TOP 4: Bericht des Vorstandes

Unter diesem TOP berichtete Franz Hering über die Aktivitäten des SSB der letzten 3 Jahre.

Franz Hering ließ in seiner Rede die letzten 3 Jahre der Arbeit des SSB Revue passieren. Es waren intensive und arbeitsreiche Jahre mit vielen schönen Ereignissen, wie die zahlreiche Begegnungen mit den Vereinsvorsitzenden, den tolle Veranstaltungen und den Begegnungen mit der Partnerstadt Calais. Natürlich gab es dabei auch Tage, an denen man hartnäckig kämpfen musste, wie bei den immer wieder auftauchenden Probleme in der Stadt, z.B. wenn es um die Finanzen des Sports ging oder bei Problemen mit der sportlichen Infrastruktur bei Sporthallen und Sportstätten. Er verwies dabei auf den Pakt für den Sport, den der SSB vor 3 Jahre mit Politik und Verwaltung abgeschlossen hatte, der sehr hilfreich u.a. beim Haushaltssicherungplan 2014 war, wo die Verwaltung mit massiven Einsparungsvorschlägen der Sport an empfindlichen Stellen getroffen hätte. *„Im konstruktiven Dialog mit der Politik und Verwaltung haben wird dazu beigetragen, dass im Sport nicht weiter gespart und zumindest das Niveau der letzten Jahre gehalten wurde“*, so Franz Hering wobei er den beiden Fraktionsvorsitzenden Herbert Mettler und Rainer Enzweiler für die Unterstützung dankte. Er vergaß dabei aber auch nicht zu betonen, dass er sich für die Zukunft wünscht, *„dass man trotz eines knappen Haushaltes wieder mehr Spielräume für Investitionen entwickelt und den Sport langsam wieder finanziell besser ausgestattet“* und den Sport als Pflichtleistung verankert.

Der SSB hatte sich in den letzten 3 Jahren viele Ziele gesetzt, ein Großteil konnte erreicht werden, manche konnten aber auch nicht so verwirklicht werden, wie sich der Vorstand das vorstellte. Er verwies dabei auf den ausführlichen Bericht des Vorstandes im Berichtsheft, an dem man erkennen kann, wie vielschichtig die Arbeit des SSB geworden ist, wie viele neue Aufgaben auf den organisierten Sport zugekommen sind.

In seinem weiteren Bericht ging er auf einzelne Schwerpunkte der Arbeit der letzten 3 Jahre ein und nannte die Sportentwicklung als wichtigste und originäre Aufgabe des SSB, wobei er hofft dass man in Zusammenarbeit mit DuisburgSport bis 2017 eine Sportstätten-entwicklungsplanung verabschieden kann. In dem Zusammenhang stellte er den SSB als wichtigen und innovativen Partner von Verwaltung und Politik heraus, ohne dabei zu vergessen, dass auch die Vereine kreativ ihre eigene Sportentwicklung angehen und dabei ihre Angebote kritisch überprüfen müssen. Dazu wird auch das Thema „Vereinsfusionen“ oder „Kooperationen mit Partnervereinen“ weiter in den Focus rücken. Er verwies dabei auf die guten Entwicklungen in Rheinhausen (Tb und OSC Rheinhausen) und Walsum (Wacker und SV Walsum). In diesem Zusammenhang kritisierte er das IMD als großen bürokratischen Hemmschuh in der Zusammenarbeit mit den Vereinen und DuisburgSport. Bei Bauplanung und -durchführung, sowie bei Sanierungen gibt es immer wieder Verzögerungen, weil das IMD seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Dass führt oftmals zum Leidwesen der Sportvereine zu Sperrungen von Sportstätten, die z.T. gar nicht oder unzureichend kommuniziert werden.

Dazu zählt auch das Thema der Unterbringungen von Flüchtlingen in Sporthallen, wo erst nach massiver Kritik durch den SSB der Sport bei den Entscheidungen, welche Sporthalle dafür genutzt werden kann, eingebunden wurde. *„In Duisburg wurden 9 Sporthallen dafür geschlossen, viele davon haben dem Sport nicht geschadet, aber die Schließung der Glückaufhalle in Homberg hat dem Sport richtig wehgetan. „Umso unverständlicher trifft uns die Entscheidung der Stadt, diese Halle weiter für die Unterbringung zu nutzen, ob-*

wohl das Land die Sporthalle nicht mehr als Landeseinrichtung braucht", so Franz Hering ergänzend und appellierte gleichzeitig an Reinhold Spaniel, die Glückaufhalle schnellstmöglich wieder dem Sport zur Verfügung zu stellen. Gerade im Duisburger Westen ist diese Halle nicht nur für den Sport von elementarer Bedeutung.

Das Thema Partnerschaften war ein weiterer elementarer Bestandteil in der Bilanz des SSB der letzten 3 Jahre. Intensive Projektarbeit mit zuverlässigen Partnern, wie DuisburgSport, das Jobcenter und den Wirtschaftsbetrieben haben dazu geführt, Sportressourcen zu erhalten bzw. zu verbessern. Stellvertretend nannte er das herausragende Projekt der Sportanlagenhelfer für Sportvereine, ohne die sicherlich manche Sportanlagen in einem sehr schlechten Zustand wären. Er vergaß an dieser Stelle auch nicht den Dank an die namhaften Duisburger Firmen, die im Bereich des Sponsorenpools für Sportveranstaltungen, der Leistungssportunterstützung durch die Jugendsportstiftung und der Unterstützung der Sparkasse, nicht zuletzt durch die neu gegründete Sportstiftung der Sparkasse, viele Maßnahmen möglich machten.

In vielen weiteren Projekten zusammen mit dem LSB konnten darüber hinaus wieder finanzielle Mittel für die Vereine akquiriert werden, wie z.B. die „Masterplanmittel“ oder das „Projekt 1000 x 1000“, sowie der Bereich „Integration durch Sport“, wo der SSB u.a. durch eine BUFDI-Stelle die Flüchtlingsarbeit der Vereine unterstützt. Die Bünde der Städte werden dabei immer stärker gleichberechtigte Partner des LSB. Nicht ohne Stolz resümierte er, dass der SSB in den letzten 3 Jahren so den Sportvereine rund 500.000 € zur Verfügung stellen konnte.

Anschließend ging Franz Hering in seinen Ausführungen noch auf ganz wichtige Schwerpunkte in der Arbeit des SSB ein. Dazu nannte er die Trägerschaft und Koordinierungsstelle im Ganztage, wo der SSB mittlerweile 28 Schulen betreut, das Teilinternat mit der NRW-Sportschule, wo nun mit Hilfe des SSB eine neue 3-fach-Sporthalle entstehen soll, das Qualifizierungszentrum, das hervorragende Arbeit im Bereich der Übungsleiteraus- und fortbildung leistet und nicht zuletzt die vielen, herausragenden Veranstaltungen, die der SSB organisiert, ohne die die Sportlandschaft in Duisburg sicherlich um einiges ärmer wäre.

Zum Abschluss seiner Rede bedankte sich Franz Hering bei seinen Vorstandsmitgliedern und dem Team der Geschäftsstelle für die tolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit, ohne die sicher vieles nicht möglich gewesen wäre. Auch im Namen von Gerd Görtz und Paul Hoffmann führte er aus, dass es nun Zeit ist, Platz für eine jüngere Generation zu machen. Mit Susanne Hering, Achim Goßow und Karl-Heinz Dinter sollen Personen aus dem Bereich des Gesamtvorstandes und Hauptausschusses nachrücken, die schon seit vielen Jahren die Arbeit des SSB konstruktiv unterstützt haben. Für den Vorsitz wird mit Rainer Bischoff ein Mann kandidieren, der sich mittlerweile seit vielen Jahren im Sport engagiert und einen Namen gemacht hat. Im Gesamtvorstand sollen zudem als Beisitzer Heinz Gerecke und Dieter Winnig bleiben, neu hinzukommen sollen Andreas Vanek und Peter Joppa. *„Wir denken, dass der SSB mit dieser neuen Vorstandsmannschaft gut aufgestellt sein wird und möchten Sie bitten, ihnen bei den Vorstandswahlen mit großer Mehrheit das Vertrauen auszusprechen.“*, so Franz Hering abschließend wobei er von den Delegierten anschließend für seine Ausführungen mit lang anhaltenden Applaus bedacht wurde und sich dazu alle Delegierten von ihren Plätzen erhoben.

Anschließend bat er seinen Vorstandskollegen Gerd Görtz den Kassenbericht vorzutragen. Dieser verwies dabei auf den Kassenbericht im Berichtsheft und ergänzte die Informationen mit Hilfe einer Präsentation über die Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

der drei Berichtsjahre 2013 – 2015. In allen Jahren hat dabei der SSB einen positiven Jahresabschluss erwirtschaftet, im Jahr 2013 rund 10 T€, in 2014 rund 290 T€ und in 2015 rund 160 T€. Bei einem Gesamtumsatz von über 5 Mio€ pro Jahr waren diese Überschüsse auch notwendig, um die Liquidität des SSB zu gewährleisten, da insbesondere durch den Ganzttag ein hohes Risiko im Bereich der Personalausgaben herrscht, falls die Zuschüsse einmal nicht so fließen sollten wie vorgesehen. Im Jahr 2015 relativiert sich der Überschuss durch die Tatsache, dass Ausgaben, die für die Sanierung des sog. „Förderhauses“ fällig werden, noch nicht bezahlt wurden, was aber mittlerweile geschehen ist. Insgesamt wurden die gebundenen Rücklagen für Personal und Projektarbeit in den letzten 3 Jahren erhöht. Der SSB ist finanziell gesund, ohne aber über große Reichtümer zu verfügen.

Detailliert ging Dr. Gerd Görtz noch auf verschiedene Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung ein, so z.B. auf die Veranstaltungen, den Ganzttag und die Personalkosten. Bezgl. der Veranstaltungen überschreiten die Einnahmen die Ausgaben leicht, was auch zwingend notwendig ist um die laufenden Verwaltungskosten des SSB in diesem Bereich zu decken. Beim Ganzttag zeichnete er genau auf, dass die Position die größte im Bereich der Gewinn- und Verlustrechnung ist, allerdings sich Einnahmen und Ausgaben fast decken. Er schlug dabei den Bogen zu seinen Ausführungen am Anfang, dass das genau die Position ist, wofür der SSB seine Rücklagen braucht. Auch die Personalkosten sind in den letzten 3 Jahren angestiegen, was ebenfalls in erster Linie im Ganzttag und in den verschiedenen Projekten begründet liegt, wo der SSB mehr Personal besitzt, als noch vor 3 Jahren. Insgesamt schloss Dr. Gerd Görtz zum Abschluss seiner Ausführungen damit, dass für das Jahr 2016 ein ausgeglichener Haushaltsplan vorliegt, den der Vorstand auf seiner Klausurtagung im November 2015 beschlossen hat. Er bedankte sich anschließend für die Aufmerksamkeit und übergab Franz Hering das Wort, die direkt zum Tagesordnungspunkt 5, Bericht der Kassenprüfer, überleitete.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht der Kassenprüfer wurde vom Sportkameraden Karl-Heinz Dinter abgegeben. Der attestierte dem SSB eine ordnungsgemäße Kassenführung und einen sachgemäßen Umgang mit den anvertrauten Geldern. Er führte aus, dass bei der letzten Mitgliederversammlung des SSB im Jahre 2013 die Versammlung Tanja Reichel, Dirk Seeger und Karl-Heinz Dinter zu Kassenprüfern gewählt hat. Diese Aufgabe haben sie erfüllt, in dem die Kasse des SSB jährlich mindestens einmal geprüft wurde. Über jede Prüfung wurde dem Vorstand des SSB ein Bericht vorgelegt.

Stellvertretend für die drei vergangenen Jahre trug er dann den Prüfbericht über die Kassenlage zum 31. Dezember 2015, sowie der Wirtschafts- und Kassenführung 2015 gemäß § 22 der Satzung des SSB vor. Die Prüfung fand am 11. März 2016 in der Geschäftsstelle des SSB statt. Als Prüfer waren die drei genannten Prüfer anwesend, sowie für Uwe Busch, Dr. Gerd Görtz und Ralf Hülsmann von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Geprüft wurden:

- Die Übernahme der Bilanzvorträge zum 1. Januar 2015.
- Die Entwicklung der einzelnen Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung sowie des Anlagevermögens.
- Die Führung der Geschäfte.
- Die Geschäftsvorfälle 2015 und ihre Verbuchung.
- Die wirtschaftlichen Verhältnisse.

Der stellvertretende Vorsitzende Finanzen Dr. Gerd Görtz und der Geschäftsführer Uwe Busch bestätigten die Richtigkeit und Vollständigkeit der erfassten Geschäftsvorfälle. Während der Prüfung aufgetretene Fragen wurden erörtert und zur Zufriedenheit der Prüfer geklärt.

Die Übernahme der Vorträge zum 1. Januar 2015 in die Bilanzkonten wurde lückenlos geprüft. Beanstandungen ergaben sich dabei nicht. Ebenfalls lückenlos geprüft wurden die Entwicklung der einzelnen Positionen der Bilanz zum 31. Dezember 2015 aus der Buchführung, sowie die Übernahme der Salden der Aufwands- und Erfolgskonten in die Erfolgsrechnung 2015. Auch hierbei ergaben sich keine Beanstandungen, auch nicht hinsichtlich der Bewertung der einzelnen Bilanzpositionen. Die Geschäftsvorfälle und ihre Verbuchung wurden stichprobenweise so geprüft, dass eine Aussage über das gesamte Rechenwerk getroffen werden konnte. Die Prüfung ergab die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung. Hinweise auf dubiose Handlungen haben sich im Rahmen der Abschlussprüfung nicht ergeben. Als Besonderheit ist festzustellen, dass im Berichtszeitraum mit der energetischen Sanierung des „Försterhauses“ begonnen wurde. Die Arbeiten werden in 2016 voraussichtlich beendet werden. Im Prüfbericht wurden zahlenmäßig die Positionen der Bilanz gruppenweise zusammengefasst, den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt und die Veränderungen vermerkt. Dabei sind die Rücklagen dem Eigenkapital zugerechnet worden. Es wurden weiter noch einige Bilanzpositionen mit Zahlen aufgelistet und jeweils mit dem Vorjahresergebnis verglichen. Zum Jahresergebnis 2015 attestierte er, dass ein Überschuss in Höhe von 167.028,71 € erwirtschaftet werden konnte. Zum 31. Dezember 2015 setzt sich das Eigenkapital aus Rücklagen von 550.000,00 € und dem Mittelvortrag von 1.008.655,06 € zusammen.

Zusammenfassend fügte er an, dass die Prüfung die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung und Jahresabschluss erwiesen hat und die Führung der Geschäfte entsprechend der Satzung erfolgte. Die Kassenprüfer schlugen vor, dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung zu erteilen.

Zum Ende seines Kassenberichtes bemerkte Karl- Heinz Dinter, dass dieses Ergebnis sich nicht nur gut anhört, sondern es auch gut ist. Dafür bedankte er sich ganz herzlich im Namen der Vereine beim Vorstand und den hauptamtlichen Mitarbeitern in der Geschäftsstelle für deren unermüdliche Arbeit, wobei er insbesondere Franz Hering zum Abschluss seiner Amtszeit für seine 20-jährige Tätigkeit bei SSB dankte. Er verdeutlichte auch noch einmal, dass in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) Aufwendungen von rd. 5.213.000,00 € (=5.213.398,58 €) für das Jahr 2015 nachgewiesen worden sind. Dies waren rd. 500.000,00 € als vor drei Jahren (vor 3 Jahren = 4.750.000,00 €), also eine Steigerung von 10 %. Er bemerkte dazu, dass dies Zahlen sind, auf die ein mittelgroßes Wirtschaftsunternehmen schon recht stolz wäre. Er mahnte in diesem Zusammenhang aber auch an, dass nicht alles für den SSB risikolos ist und man auch künftig sehr gewissenhaft und umsichtig arbeiten muss, um weiter gesunde Zahlen vorlegen zu können. Abschließend bedankte er sich im Namen der Kassenprüfer für die Aufmerksamkeit der anwesenden Delegierten.

TOP 6: Aussprache zu den Berichten

Auf Nachfrage von Franz Hering gab es zwei Wortmeldungen zum Vorstands- und Kassenbericht. Zunächst erkundigte sich Frank Klinker von der Turnerschaft Rahm, in wie weit die Stadt plant, Platzanlagen aufzugeben, bzw. zusammenzuführen. Franz Hering verwies dazu auf den Vorstandsbericht, dass man im Zuge einer Vereinsentwicklung durchaus darüber nachdenken kann, dass Vereine zusammen kooperieren und im Nach-

gang fusionieren. In Bezug auf die Platzanlage in Rahm gab er den Hinweis, dass wenn man z.B. einen Kunstrasenplatz bauen möchte, entsprechend die Anträge an DuisburgSport stellen kann.

Anschließend erkundigte sich Reinhard Zepp vom VFL Rheinhausen über den Sachstand bei den auslaufenden Verträgen der Vereine, die Bezirkssportanlagen übernommen haben. Auch hierzu antwortete Franz Hering, dass man in Gesprächen mit DuisburgSport und dem Rechtsamt der Stadt Duisburg ist und die neuen Verträge im Sinne der Vereine aufstellen möchte. Auf weitere Nachfrage von Reinhard Zepp bestätigte Franz Hering, dass man in dem Prozess natürlich die Vereine mitnehmen wird und die neuen Verträge entsprechend im Vorfeld diskutiert werden.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, leitete Franz Hering zum Tagesordnungspunkt 7 über.

TOP 7: Satzungsänderungen

Franz Hering übergab hier das Wort Susanne Hering, die zunächst feststellte, dass die Anträge des Vorstandes zur Satzungsänderung fristgerecht mit der Einladung versandt worden sind. Des Weiteren sind keine zusätzlichen Anträge durch die Vereine eingegangen. Sie erläuterte dann kurz, dass die Satzungsänderung notwendig geworden ist, da die alte Satzung in den Passagen, die nun verändert werden sollen, unklar formuliert war und mit den Änderungen nun eindeutig sind. Des Weiteren verwies sie auf die Änderungen der Jugendordnung, die bereits durch den Jugendtag beschlossen worden sind und der Mitgliederversammlung des SSB nun zur Kenntnis vorgelegt wurden.

Nachdem es keine Wortmeldungen zur Satzungsänderung gab, leitete Franz Hering zur Abstimmung über. Die Satzungsänderung wurde bei 1 Enthaltung mit 169 Ja-Stimmen von der Mitgliederversammlung beschlossen, was der vorgeschriebenen 2/3-Mehrheit entsprach.

Bevor es zu den Vorstandswahlen weiterging, wurde vom Geschäftsführer Uwe Busch zu diesem Zeitpunkt der Versammlung bekanntgegeben, dass sich beim Stimmrecht nichts verändert hat und das Stimmenverhältnis sich weiter wie folgt zusammensetzt:

Vertreter von 83 Vereinen mit	137 Stimmen
die Fachschaften mit	22 Stimmen
der Vorstand mit	11 Stimmen
insgesamt	<u>170 Stimmen</u>

Franz Hering ließ im Folgenden die Mandatsprüfungskommission wählen. Seitens des Vorstandes schlug er folgende Personen vor:

Jürgen Keusemann	(OSC Rheinhausen)
Thomas Bungart	(VfB Homberg)
Erik Gruhn	(PSV Duisburg)

Nachdem es keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung gab, wurden alle Mandatsprüfungsmitglieder einstimmig von der Mitgliederversammlung gewählt.

TOP 8: Wahl des Versammlungsleiters

Als Versammlungsleiter wurde Gerd Schneider vom PSV Duisburg vorgeschlagen. Da es keine weiteren Vorschläge gab, wurde Gerd Schneider einstimmig zum Versammlungslei-

ter gewählt. Franz Hering übergab anschließend die Versammlungsleitung an Gerd Schneider.

TOP 9: Entlastung des Vorstandes

Gerd Schneider bedankte sich für die große Zustimmung zu seiner Wahl und übernahm die Versammlungsleitung. Er würdigte die gute Arbeit des SSB und verwies dabei auf den sehr umfangreichen Vorstandsbericht, sowie auf den Kassenbericht und den Bericht der Kassenprüfer. Die Arbeit des SSB ist zielbewusst und konstruktiv, wofür er sich ausdrücklich beim Vorstand bedankte. Er beantragte die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig durch die Versammlung erfolgte.

Nach der Entlastung bedankte er sich ausdrücklich bei Franz Hering für die geleistete Arbeit. Es war mit ihm und dem SSB immer eine partnerschaftliche Vertretung vorhanden und für ihn persönlich hat sich daraus eine Freundschaft entwickelt. Dann leitete er über zu TOP 12 "Wahl des Vorstandes".

TOP 10: Wahl des Vorstandes

Gerd Schneider nahm hier die Worte von Franz Hering aus dem Vorstandsbericht auf und schlug offiziell Rainer Bischoff zur Wahl des neuen Vorsitzenden vor, der sich anschließend der Versammlung vorstellte.

In der Vorstellung beschrieb Rainer Bischoff seinen sportlichen Hintergrund als Fußballer und Fußballtrainer und natürlich seine Verbindung zum Sport als Landtagsabgeordneter, u.a. als sportpolitischer Sprecher der SPD. Zuvor war er aktiv in der Gewerkschaftsarbeit als Vorsitzender der DGB in Duisburg und im Kreis- und Landesjugendring tätig. Dort hat er auch gelernt, dass solche Funktionen überparteilich sind, was er auch in besonderer Weise in der Funktion als Vorsitzender des SSB so sehen würde. Schließlich betonte er, dass er das Amt mit sehr viel Demut antreten würde und in großen Fußstapfen tritt, da er mit Franz Hering einer „Legende“ nachfolgen würde. Bemerkenswert war seine ehrliche Einschätzung darüber, dass hier und heute eigentlich mit Otto Schulte eine andere Person stehen sollte. Abschließend hoffte er auf große Unterstützung durch die Versammlung und stellte fest, dass er sich das Amt zutraut und zusammen mit den weiteren Personen, die für den Vorstand angedacht sind, ein gutes Team bilden wird.

Da es keine weiteren Vorschläge gab, schritt Gerd Schneider zur Wahl und bat um das Votum der Versammlung. Bei 1 Enthaltung wurde Rainer Bischoff 169 Ja-Stimmen zum neuen Vorsitzenden des SSB für die kommenden 3 Jahre gewählt. Auf Befragen nahm Rainer Bischoff die Wahl an. Gerd Schneider wünschte dem neuen Vorsitzenden viel Glück bei seiner neuen Aufgabe und immer ein gutes Händchen in der Zusammenarbeit mit den Sportvereinen. Rainer Bischoff bedankte sich für das Vertrauen und will die Arbeit der letzten drei Jahre intensiv zum Wohle des Sports in Duisburg fortführen. Er verzichtet darauf, eine programmatische Antrittsrede zu halten, weil es sich zu diesem Zeitpunkt nicht anbietet und er vielmehr mit seinem neuen Team die inhaltlichen Schwerpunkte erarbeiten möchte.

Als neuer Vorsitzender schlug er dann direkt vor, Franz Hering zum Ehrenvorsitzenden des SSB zu wählen und bat dazu die Versammlung, dies per Akklamation zu bestätigen, was die Vereinsvertreter mit lang anhaltendem Applaus taten. Ebenso schlug er vor, Dr. Gerd Görtz und Paul Hoffmann zu Ehrenmitgliedern zu wählen, was ebenfalls per Akklamation geschah. Anschließend führte er dann die Vorstandswahlen fort und schlug zunächst als stellvertretende Vorsitzende Susanne Hering vor, die der Versammlung bekannt war. Susanne Hering wurde ebenfalls bei 1 Enthaltung einstimmig zur stellv. Vor-

sitzenden gewählt. Danach kam er zu den Wahlen der weiteren Stellvertreter. Zunächst schlug er Karl-Heinz Dinter vor, der bei 1 Gegenstimme mit 169 Ja-Stimmen gewählt wurde. Anschließend schlug Joachim Gossow als weiteren Stellvertreter vor, der ebenfalls bei einer Enthaltung einstimmig gewählt wurde. Alle drei Stellvertreter nahmen ihre Wahl an. Die weiteren Vorstandswahlen führten anschließend zu folgenden Ergebnissen:

Beisitzer: Heinz-Helmut Gerecke (einstimmig)

Beisitzer: Dieter Winnig (einstimmig)

Beisitzer: Peter Joppa (169 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme). (Bei ihm lag die schriftliche Einverständniserklärung vor)

Beisitzer: Andreas Vanek (einstimmig)

Sämtliche Vorstandswahlen wurden einzeln durchgeführt. Die gewählten Personen nahmen die Wahlen an.

Als weitere Vorstandsmitglieder mit Stimme im Vorstand, die nicht von der Mitgliederversammlung gewählt werden, gab Rainer Bischoff den Geschäftsführer Uwe Busch und die Vorsitzende der Sportjugend Duisburg Bettina Winnig bekannt.

Mit beratender Funktion gehören die Vorsitzenden der Bezirkssportverbände Manfred Heiligenpahl (Walsum-Fahrn), Paul Hoffmann (Rheinhausen/Rumeln-Kaldenhausen) und Peter Althans (Hamborn) dem Vorstand an.

Im Anschluss an die Vorstandswahlen übergab Rainer Bischoff dem Präsidenten des Landessportbundes, Walter Schneeloch das Wort, der zu Anfang seiner Rede sich sehr darüber freute, eine Laudatio auf Franz Hering halten zu dürfen und zudem die Gelegenheit nutzte, allen anwesenden Delegierten die besten Wünsche und Grüße des gesamten LSB-Präsidiums zu übermitteln. Zudem bemerkte er, dass man heute mit der Wahl Rainer Bischoffs zum neuen Vorsitzenden des SSB eine wahrlich gute Hand bewiesen habe und beglückwünschte ihn auf diesem Weg zu seiner Wahl.

Er begann seine Laudation auf Franz Hering mit einem eingeblendeten Foto vom Sportabzeichenaktionstag anlässlich des Jubiläums 100-Jahre Deutsches Sportabzeichen, der in Duisburg stattfand und wo er sich zusammen mit Franz Müntefering und Franz Hering der sportlichen Herausforderung stellte. Dazu bemerkte er, dass *„der Sport uns beide im wahrsten und engsten Sinne des Wortes verbunden hat“*. Danach fuhr er damit fort, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Landessportbund NRW und dem SSB eng und konstruktiv war. Der SSB ist dabei ein unverzichtbares Bindeglied im öffentlichen Leben der Stadt und ein kompetenter wie geschätzter Ansprechpartner für die ca. 440 Sportvereine mit ihren gut 100 000 Mitgliedern. Mit großer Freude stellte er fest, dass die Programme des LSB in Duisburg nicht nur einfach auf die Stadt heruntergebrochen werden. Vielmehr ist es so, dass *„NRW bewegt seine KINDER“*, *„Bewegt ÄLTER werden in NRW“* und *„Bewegt GESUND bleiben in NRW“* hier erfolgreich mit Leben gefüllt und auf attraktive Weise umgesetzt würden. Davon profitiert der ganze Duisburger Sport, insbesondere die Sportvereine.

Besonders hervor hob er in diesem Zusammenhang die vorbildliche Rolle, die der SSB bei den Ganztagsangeboten in Duisburg einnimmt. Hier hat man sich frühzeitig mit der Entwicklung auseinandergesetzt, dass immer mehr Kinder und Jugendliche bis in den späten Nachmittag in Schulen gebunden sind. Hier wurden frühzeitig die Herausforderungen, aber auch die Chancen erkannt, die sich daraus ergeben. Als Träger der Offenen Ganztagsgrundschulen leistet der SSB einen ungemein wertvollen Beitrag für mehr Bewegung, mehr Spiel und mehr Sport unter den Kindern und Jugendlichen, aber auch für die Bildung, die immer wichtiger in der Arbeit des Sports geworden ist. In diesem Zusammen-

hang bedankte er sich auch bei der Arbeit der beiden weiteren Vorstandsmitglieder Paul Hoffmann und Dr. Gerd Görtz, die ihre Ämter übergeben haben.

Insbesondere galt aber sein Dank Franz Hering, der sich weit über 50 Jahren für seinen Heimatverein, den heutigen Duisburger SV 1900 und seit über 24 Jahre in führenden Positionen den SSB engagiert hat. Dabei bemerkte er, dass er immer das Wohl des Duisburger Sports im Blick hatte und sich nie davor gescheut habe, Verantwortung zu übernehmen. Er würdigte zudem seinen hohen persönlichen Einsatz, bei dem vielleicht manches private über die Jahre auch zu kurz kam. Die Sportplakette des Landes NRW sei dabei die verdiente Anerkennung für sein ehrenamtliches Engagement – wie auch die silbernen und goldenen Verdienstnadeln, mit der der Fußballverband Niederrhein sowie der DSV 1900 ihn bereits geehrt haben. Walter Schneeloch leitete dann dazu über, dass da der Landessportbund NRW nicht zurückstehen möchte und Franz Hering für seine Verdienste die Ehrennadel in Gold des Landessportbundes NRW unter großem Beifall überreichte. Er wünschte ihm zum Schluss seiner Ausführungen alles Gute für die Zukunft, hoffte auf weiter gute Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand und bedankte sich für die Aufmerksamkeit.

Franz Hering bedankte sich anschließend sehr herzlich für die Ehrung und bemerkte mit einem Schmunzeln, dass der heutige Abend fast anstrengender ist, als die letzten 11 Jahre als Vorstandsvorsitzender.

TOP 11: Wahl der Kassenprüfer

Bei den Kassenprüfern stand Karl-Heinz Dinter durch sein aufrücken in den Vorstand nicht mehr zur Wahl. Dirk Seeger (TTS Duisburg) und Tanja Reichel (TuS Hamborn-Neumühl), bei der die schriftliche Einverständniserklärung vorlag, standen zur Wiederwahl zur Verfügung. Als neuer 3. Kassenprüfer wurde Hendrik Ambrosius (DSC Kaiserberg) vorgeschlagen. Die Wahl ergab folgendes Ergebnis:

Tanja Reichel gewählt bei 168 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung,
Dirk Seeger einstimmig gewählt.

Hendrik Ambrosius gewählt bei 168 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung,

Die Wahlen der Kassenprüfer wurden einzeln vorgenommen. Die gewählten Personen nahmen die Wahlen an.

TOP 12: Wahl des Schiedsgerichtes

Das Schiedsgericht trat in der abgelaufenen Amtszeit nicht zusammen. Die Vorsitzende Thomas Pogadetz (Duisburger SV 1900) stand zur Wiederwahl an, Bernhard Fink und Siegfried Hartmann standen für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung. Dafür wurden aus der Versammlung Axel Garnatz (ASC Duisburg) und Gerd Schneider (PSV Duisburg) vorgeschlagen. Die Wahl ergab folgendes Ergebnis:

Thomas Pogadetz gewählt mit 169 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme (Einverständniserklärung lag vor, gleichzeitig wurde er als Volljurist Vorsitzender des Schiedsgerichtes),
Axel Garnatz einstimmig gewählt,
Gerd Schneider einstimmig gewählt.

Die Wahlen des Schiedsgerichtes wurden einzeln durchgeführt. Die gewählten Personen nahmen die Wahlen an.

TOP 13: Festsetzung des Jahresbeitrages

Von Seiten des Vorstandes gab es keinen Antrag auf Beitragserhöhung. Da auch aus der Versammlung keine Vorschläge kamen, bleibt der Beitrag für die kommenden 3 Jahre konstant bei 0,80 € pro Mitglied/Jahr. Rainer Bischoff bemerkte dazu, dass der SSB auch weiterhin den Zusatzbeitrag für die Vereine an den LSB übernimmt.

TOP 14: Anträge

Es lag der Versammlung keine Anträge vor.

TOP 15: Verschiedenes

Unter diesem TOP gab es nur eine Wortmeldungen. Darin stellte Hanspeter Sturm von den Freien Schwimmern Duisburg eine Benefizveranstaltung (Beachsoccerturnier) seines Vereines am 18. Juni 2016 zugunsten des Kinderhospizes vor und verwies dabei auf die Homepage des Vereines für nähere Einzelheiten.

In seinem Schlusswort dankte Rainer Bischoff allen Vereinsvertretern für die homogene Veranstaltung, sowie das ausgesprochene Vertrauen. Er wünschte allen eine gute Heimreise und schloss um 21:15 Uhr die Mitgliederversammlung 2016.



Franz Hering
Vorsitzender des Vorstandes



Uwe Busch
Protokollführer